



Gärten und Parks

Spaziergang durch die Grünanlagen der Stadt Luxemburg



Luxembourg

die stadt

bonjour!



Spaziergang durch die Grünanlagen der Stadt Luxemburg

Unsere Promenade durch die Parks und Gärten der Stadt Luxemburg startet am [1] **Bockfelsen**, der Wiege der Stadt, wo wir eine herrliche Aussicht auf die imposante Silhouette der Altstadt und das Tal der Alzette genießen. Hier befindet sich auch der Eingang zu den Kasematten, den unterirdischen Festungs-Galerien.

Vom Bockfelsen aus wandern wir die Montée de Clausen hinab. Unterwegs bietet sich linksseitig ein Panorama auf das im Tal gelegene Pfaffenthaler Hospiz mit seinem streng geometrisch angelegten [A] **Klostergarten**.

Unten in Clausen angekommen, führt rechts vor der Brücke eine kleine Treppe hinunter zur Fußgängerpromenade entlang der Alzette. Über diesen Weg erreichen wir die Festungsbrücke "Stierchen", über die wir zur Abtei [2] **Neumünster** gelangen. Das dort eingerichtete Kulturzentrum besticht unter anderem durch seinen zeitgenössischen Klostergarten.

Über die "Stierchen"-Brücke begeben wir uns wieder auf die linke Seite der Alzette. Dort, am Fuße des Bockfelsens, befindet sich der [3] **"Klouschtergaart" (Klostergarten)**. An dieser Stelle schützt der Sandstein das Alzette-Tal gegen kalte Nordwinde. Die starke Sonneneinstrahlung sowie die tagsüber gespeicherte



[1]



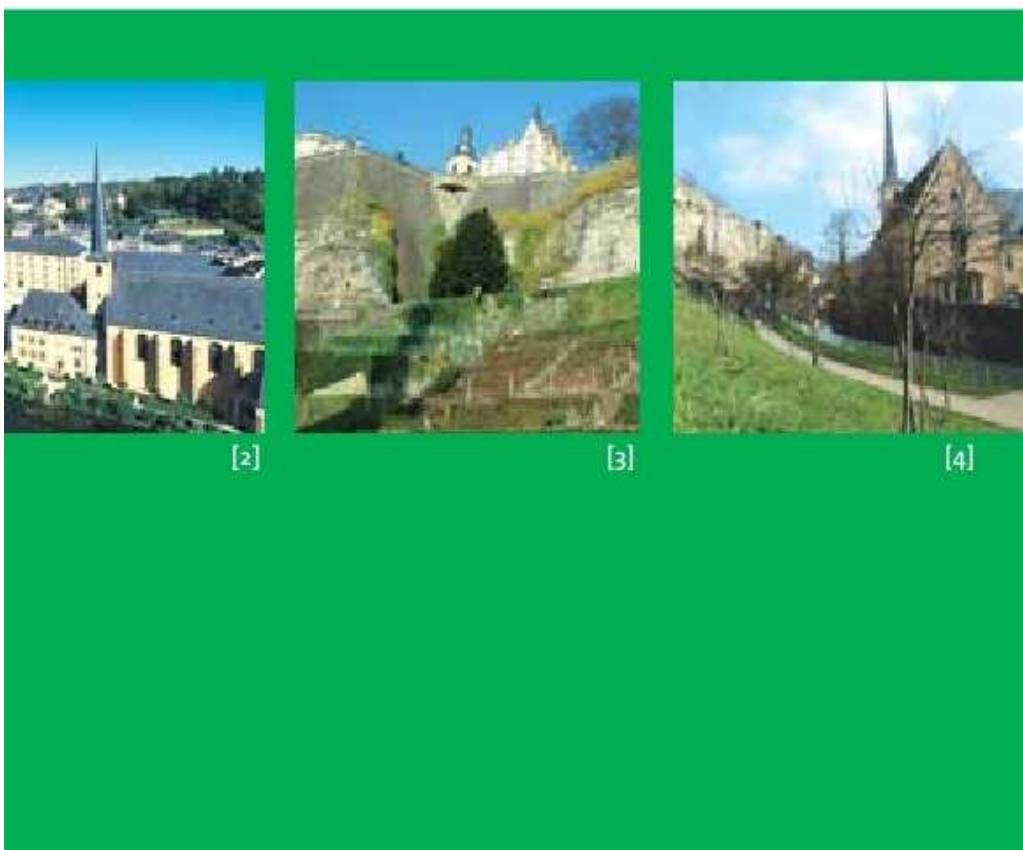
[A]



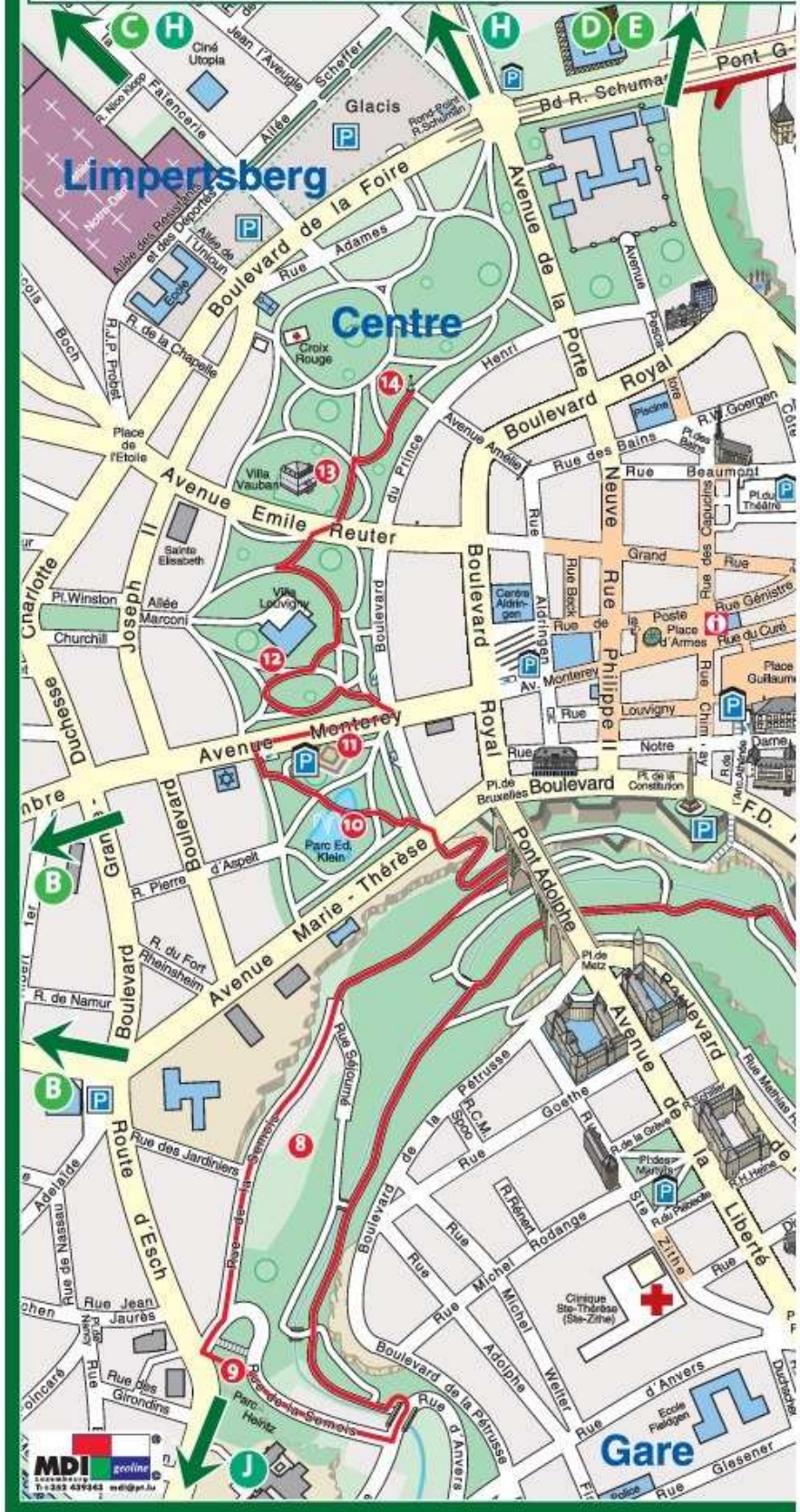
Wärme begünstigen den Gartenbau. Im Rahmen der Partnerschaft mit der Trierer Landesgartenschau 2004 wurden die alten Terrassengärten wieder instand gesetzt. Gemüsebeete, Rebstöcke und Heilpflanzen erstrahlen in neuer Pracht. Ein Teil der Anlagen dient dem Naturhistorischen Museum, das sich am anderen Ufer befindet, zu Lehr- und Forschungszwecken.

Wir schlendern flussaufwärts am Ufer entlang und gelangen in die Plaetisgasse. Am dortigen Steilhang, genannt [4] **“Op der Bleech” (Auf der Bleiche)**, bleichten einst die Wäscherinnen die Laken und die Gerber trockneten die Häute. Der Hang wurde in eine große Streuobstwiese umgewandelt. Im April entfalten nicht weniger als 120 Apfelbäume ihre Blüten.

An der Brücke, die im Stadtteil Grund über die Alzette setzt, gelangt man über eine Treppe zu einem Weg, der entlang restaurierter Gerberhäuser angelegt wurde. Nach etwa hundert Metern führt eine schmale Passage wieder zur Rue Saint-Ulric. Am Zusammenfluss von Petrus und Alzette, dem sogenannten [5] **“Krauseck”**, entdeckt man Bepflanzungen mit Rosenbeeten sowie Ruhebänke. An diesem Punkt biegen wir nach rechts ins Petrusstal ein. Gegenüber der [6] **Minigolfanlage** befindet sich der Abfahrtsbahnhof einer Miniaturdampfbahn mit Fünf-Zoll-Spur, auf deren Waggonen man



- | | | |
|---------------------|--------------------------------|-------------------|
| 1 Bock | 8 Schrebergärten | Abseits der Pro |
| 2 Abtei Neumünster | 9 "Heentze Park" | A Garten des Hos |
| 3 "Klouschtergaart" | 10 Park Edmond Klein | B Park Merl-Belai |
| 4 "Op der Bleech" | 11 Reduit Lambert | C Park Tony Neur |
| 5 "Krauseck" | 12 Villa Louvigny - Spielplatz | D Park Laval |
| 6 Mini-Golf | 13 Villa Vauban | E Europa-Park |
| 7 Quirinus-Kapelle | 14 Amalien-Park | F "Klosegroendc |



Platz nehmen kann, um sich auf einem speziell angelegten Schienennetz herumfahren zu lassen.

Die Rue Saint-Quirin ist nach der [7] Kapelle benannt, die sich auf der linken Seite an die Felswand schmiegt. Diese gotische Wallfahrtskapelle entstand 1355 an einer Quelle, der eine heilende Wirkung bei Augenleiden zugeschrieben wird.

Wir gehen nun unter der "Passerelle" hindurch, dem 30 Meter hohen Viadukt, der das Bahnhofsviertel mit der Oberstadt verbindet. Unser Parcours folgt der Petruß und führt unter der Adolphe-Brücke hindurch. Auf der rechten Seite erstreckten sich früher terrassenförmig angelegte [8] Gemüsegärten, aus denen der Markt am "Knuedler" (Place Guillaume II) beliefert wurde. Jetzt befinden sich dort privat genutzte Schrebergärten sowie ökologisch ausgerichtete Musterbeete. An einem Spielplatz führen Treppen zu einer Brücke, über die wir in die Rue de la Semois gelangen. Eine hölzerne Pforte auf der linken Seite gewährt Eingang zum [9] "Heentze Park", der den Sitz der Bank Dexia-BIL umgibt. Benannt ist der Park nach Joseph Heintz, einem Industriellen und ehemaligen Schöffen der Stadt. Die Bank nutzt die großzügigen Grünanlagen, um Kunstwerke unter freiem Himmel auszustellen, darunter zahlreiche Steinskulpturen renommierter Künstler.



[5]



[6]



Wir verlassen den “Heentze Park” auf der Seite der Route d’Esch und biegen sofort nach rechts wieder in die Rue de la Semois ein. Wir folgen dieser kleinen Straße oberhalb der bereits erwähnten Terrassengärten bis zur Adolphe-Brücke. Dort verlassen wir das Petrus-Tal, überqueren die breite Avenue Marie-Thérèse und betreten den [10] Edmond-Klein-Park, den unteren Teil des Stadtparks. Ein Weiher mit Springbrunnen sowie von Bambus umgebene Kaskaden verleihen diesem Teil asiatisches Flair. Nachdem 1867 die Festung geschleift worden war, legte man auf den alten Verteidigungsanlagen weiträumige Grünanlagen an, deren Schöpfer der berühmte Pariser Landschaftsarchitekt Edouard André war. Ein Überbleibsel aus Festungstagen ist das 1685 erbaute [11] Reduit Lambert an der Avenue Monterey, das bei Arbeiten am Parkhaus wieder ausgegraben wurde.

Ausgedehnte Rasenflächen, abwechslungsreiche Blumenbeete und Baumgruppen prägen das botanische Bild des Stadtparks. Nicht minder sehenswert sind die zahlreichen Skulpturen, die sowohl internationale Größen wie Victor Hugo oder Mahatma Gandhi darstellen als auch luxemburgische Prominente wie den Schriftsteller Batty Weber oder den Radprofi François Faber.



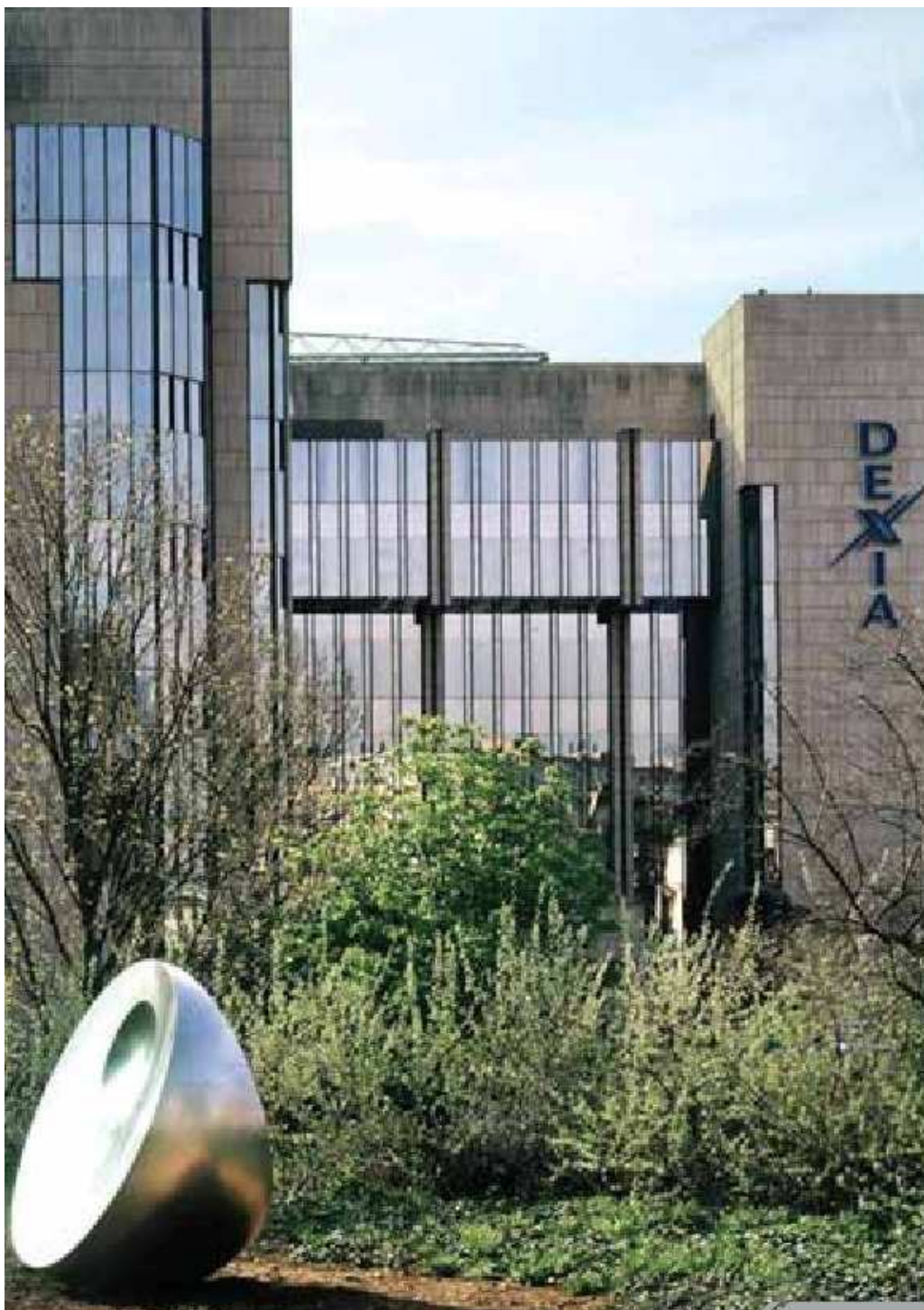
[7]



[9]



[10]



La banque aussi est un art.

Maîtriser les techniques, imaginer des concepts nouveaux, aller au bout de ses idées...

Chez Dexia BIL, nous sommes d'avis que la banque aussi est un art. C'est pourquoi nous donnons le meilleur de nous-mêmes pour vous satisfaire. Avec des produits innovants, une expérience unique et un staff

Société anonyme, fondée en 1856
69, route d'Esch - L-2953 Luxembourg - Tél. : 4590-1 - Fax : 4590-2010
www.dexia-bil.lu - e-mail : contact@dexia-bil.lu



Indem wir die Avenue Monterey überqueren, erreichen wir den mittleren Teil des Stadtparks. Neben der [12] Villa Louvigny, dem ehemaligen RTL-Sitz, entsteht ein Spielplatz mit aus Holz geschnitzten Tierskulpturen, die vom Künstler Will Lofy geschaffen wurden, sowie einem Piratenschiff. Ein künstlicher Bach lädt die Kinder zum Planschen ein.

Der nördliche Teil des Stadtparks beginnt auf der anderen Seite der Avenue Emile Reuter. Dort wartet die [13] Villa Vauban, die die städtische Kunstgalerie beherbergt, mit erlesenen Ausstellungen auf.

Unser Spaziergang führt uns weiter in den oberen Teil des Stadtparks und zum Areal rund um das [14] Amalia-Denkmal. Prinzessin Amalia von Sachsen-Weimar war die zweite Gemahlin von Prinz Heinrich der Niederlande, Statthalter seines Bruders, König Wilhelm III., in Luxemburg. Rund um das Denkmal, das von zwei Mammutbäumen flankiert wird, legte die Parkverwaltung prachtvolle Blumenbeete sowie einen Springbrunnen an.

Vom Endpunkt unseres Ausflugs durch die Grünanlagen trennen uns nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum.



[11]



[13]



Abseits der Promenade:

[A] Garten des Hospizes Pfaffenthal

[B] Park Merl-Belair (Stadtteil Merl):
fünf Hektar großer Park mit Spielplatz, Wasserflächen und
Gaststättenpavillon

[C] Park Tony Neuman (Stadtteil Limpertsberg):
Park mit modernen Skulpturen

[D] Parc Laval (Stadtteil Eich-Weimerskirch):
harmonisch am Ufer der Alzette gelegener Park, mit
teilweise naturbelassenem Bereich

[E] Parc de l'Europe (Stadtteil Dommeldingen, Route
d'Echternach): Park im englischen Landschaftsstil

[F] Klosegroendchen (Luxemburg-Kirchberg): dünenähnliche
Landschaft mit vielfältiger Vegetation sowie Skulpturen lassen
Stadtnatur und Kunst im öffentlichen Raum in einem nicht
alltäglichen Gewand erscheinen

[G] Zentraler Park (Luxemburg-Kirchberg):
Wasser- und Parklandschaft zwischen der Europa-Schule
und dem Nationalen Sport- und Kulturzentrum, "D'Coque"



[14]



Park Merl-Belair



Park Tony Neuman

An der Stadtperipherie:

[H] **Bambësch:** Freizeitgebiet mit Wanderwegen, Trimm-Parcours, Sportanlagen und Spielplätzen im Nordwesten der Stadt

[I] **Gréngewald:** Große Waldfläche mit Wanderrouten im Nordosten der Stadt

[J] **Kockelscheuer:** Naherholungszentrum, Wald mit Weihern, Campingplatz, Sportzentrum, Trimm-Parcours und Eislaufbahn im Süden der Stadt

[K] **Alzette-Tal zwischen Grund und Hesperingen:** Spazierpromenade und Fahrradweg entlang des Flusses



Alzette-Tal



Kockelscheuer

Impressum

Fotos: Editions Guy Binsfeld, Service des parcs
Gestaltung: Editions Guy Binsfeld, Nr. 4505
Herausgeber: Luxembourg City Tourist Office
Druck: Imprimerie Bück
© by LCTO - 50.000 - 03/2004



Luxembourg
city tourist office

Place d'Armes Postfach 181
L-2011 Luxembourg
Tel. (352) 22 28 09
Fax (352) 46 70 70
touristinfo@lcto.lu

www.lcto.lu

